

8. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

26. September 2019, 19:00 bis 20.50 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Menna Pierino, Gemeindepräsident
Protokoll	Ledermann Sandra, Gemeindeschreiber Stv.
Anwesend	Menna Pierino, Gemeindepräsident Ackermann Ursula Cessotto Enzo René Urben Kreuchi Freddy Spring Fabian von Arb Heinz Zihler René Straub Bruno, Gemeindeverwalter
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Kuno Flury, Gesamtschulleiter
<u>Entschuldigt</u>	Rütti Georg

Traktanden

1. Protokoll vom 22. August 2019
2. Pendenzen
3. Gemeinderat: Beschluss Zuteilung Ressort Finanzen
4. Finanzwesen: Budget 2020, 1. Lesung
5. Areal der Einwohnergemeinde: Kaufangebot für GB Balsthal Nr. 2668, Zustimmung
6. Areal der Einwohnergemeinde: Gesuch Näherbaurecht, Genehmigung
7. Gewerbeverein: Übernahme Weihnachtsbeleuchtung durch Einwohnergemeinde, Zustimmung
8. Gewerbeverein: Unterstützung Chlaus- und Ladehüettermäret durch Kostenerlasse, Entscheid
9. Gemeindeorganisation: ICT-Infrastruktur und ICT-Dienstleistungen, Auftragsvergabe
10. Wasserversorgung: Sanierung Schattenbergquelle Holderbank, Vereinbarung Wasserlieferung
11. Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung
12. Mitteilungen Ressortleiter
13. Mitteilungen Verschiedenes

14. Gemeindeorganisation: Nachlass Paul Heutschi, Zustimmung Erbschaftsinventar und Annahmeerklärung der Erbschaft **Ausschluss der Öffentlichkeit**

Pierino Menna begrüsst alle Anwesenden zur 8. Sitzung in diesem Jahr. Ein besonderer Gruss geht an die Gäste. Aus gesundheitlichen Gründen ist Georg Rütli entschuldigt, Pierino Menna wünscht ihm an dieser Stelle gute Genesung und alles Gute im Namen des Gesamtgemeinderates.

Auf Anfrage des Vorsitzenden gibt es keine Einwände oder Ergänzungen zur vorliegenden Traktandenliste, es kann nach dieser gearbeitet werden. Stimmzähler ist Fabian Spring.

116 29/06 Protokolle

Protokoll vom 22. August 2019

Das Protokoll vom 22. August 2019 wird einstimmig genehmigt, verbunden mit dem besten Dank an den Verfasser. Fabian Spring merkt an, er möchte das Protokoll zukünftig früher erhalten. Bruno Straub nimmt dies zur Kenntnis und erklärt, aus organisatorischen und betrieblichen Gründen war eine Zustellung zu einem früheren Zeitpunkt leider nicht möglich.

117 P Pendenzen

Pendenzen

Pierino Menna geht die Pendenzenliste durch. Einige Pendenzen werden gestrichen, angepasst und im gegenseitigen Einvernehmen ergänzt. Freddy Kreuchi regt an, er hat grundsätzlich etwas Mühe mit dem Umgang der Pendenzen. Es werden Termine festgelegt und diese können ohne grosse Mühe einfach wieder verschoben werden. Die Ressortleiter sollten sich an die Termine halten. Die Pendezen Nr. 90 „reglementarische Grundlagen schaffen“ ist immer noch offen und heute liegt wieder ein Antrag vor, welche diese Pendezen tangiert. Heinz von Arb würde gerne ein Info-Gipfeli zur Pendezen Nr. 99 „Abfallkonzept/Kosten/Nutzen“ durchführen und anschliessend ein Abfallkonzept erstellen. Es gibt keine weiteren Fragen oder Anregungen zur Pendenzenliste.

118 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

Gemeinderat: Beschluss Zuteilung Ressort Finanzen

Pierino Menna hat heute René Urben vereidigt und heisst ihn herzlich willkommen im Gemeinderat verbunden mit den besten Wünschen für den Rest der Amtsperiode. Pierino Menna stellt fest, die Ressortleiter haben das Recht ihr bisheriges Ressort zu behalten oder das freiwerdende Ressort zu übernehmen. Pierino Menna fragt an, ob ein bisheriges Gemeinderatsmitglied sein innehabende Ressort mit dem Ressort Finanzen tauschen möchte? Dies scheint nicht der Fall zu sein, somit übernimmt René Urben das Ressort Finanzen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Zuteilung des Ressorts Finanzen an René Urben.

Mitteilung an: RL Finanzen
 Finanzverwalter
 Gemeindepräsident
 Gemeindeverwalter

119 13/05 Berichte, Budget, Kredite Gemeinderat und Kommissionen

Finanzwesen: Budget 2020, 1. Lesung

Ausgangslage

Dem Antrag des Finanzverwalters ist Folgendes zu entnehmen: „In seiner Sitzung vom 3. Juli 2019 hat der Gemeinderat die vorgeschlagenen Budgetvorgaben beschlossen. Gleichzeitig wurden die Verantwortlichen beauftragt, ihre Budgeteingaben bis zum 30. August 2019 an die Finanzverwaltung abzuliefern. Die beschlossenen Aufträge des Gemeinderates sind im Wesentlichen und mit wenigen Ausnahmen erfüllt worden. Während für die Bereiche Umwelt und Abfallbeseitigung lediglich eine Mitteilung (ohne Budget) vorliegt, ist die Eingabe der Schiessplatzkommission am 6. September eingetroffen. Im gegenwärtigen Zeitpunkt fehlt das Budget des Zweckverbandes Kreisschule Thal. Es wurde für diesen bedeutenden Budgetposten ein Annäherungswert eingesetzt. Durch den bevorstehenden Zusammenschluss der beiden Zivilschutzorganisationen Thal und Gäu liegt für die neue Organisation noch kein Budget vor. Da dieser Zweckverband als Spezialfinanzierung in der Rechnung der EWG Balsthal als Leitgemeinde geführt wird, ist dieser Mangel in der gegenwärtigen Budgetphase kaum relevant. Der Gemeinderat kann somit auf dieser Grundlage seine Aufgaben im Budgetprozess termingerecht wahrnehmen.

Erwägungen

Erfolgsrechnung

Die Zusammenstellung der Eingaben befindet sich im Anhang. Zur schnelleren und besseren Erfassung der Abweichungen zwischen Eingaben und Vorgaben wurden zwei zusätzliche Spalten eingefügt: Vergleich Budget 2020 zu Budget 2019 und Vergleich Budget 2020 zu Vorgaben. Die vorliegenden Budgeteingaben ergeben im konsolidierten Zusammenzug einen Aufwandüberschuss von rund CHF 1,4 Mio, während die Vorgabe einen

Aufwandüberschuss von CHF 375'000 vorsah. Die Eingaben liegen somit rund CHF 1,0 Mio. über den Vorgaben.

Die zusammengefassten Abweichungen sind:

Bereich	Differenz Budget 2020 zu Budget 2019	Differenz Budget 2020 zu Vorgaben 2020
0 Allg. Verwaltung	28'200	113'100
1 Öffentl. Ordnung, Si- cherheit, Verteidi- gung	31'400	30'100
2 Bildung	104'780	- 225'310
3 Kultur, Sport, Frei- zeit	- 1'590	110'050
4 Gesundheit	153'200	121'000
5 Soziale Sicherheit	- 248'600	- 341'900
6 Verkehr	249'350	241'600
7 Umweltschutz und Raumordnung	1'700	51'700
8 Volkswirtschaft	14'500	7'900
9 Finanzen und Steuern	286'600	937'000

Auf die einzelnen Bereiche wird in den Beratungen einzugehen sein.

Investitionsrechnung

Die Zusammenstellung der Eingaben befindet sich im Anhang. Die Investitionen im Finanzplan belaufen sich auf gesamthaft netto 3'050'000, aufgeteilt in CHF 2'500'000 steuerfinanziert und CHF 550'000 in den Spezialfinanzierungen. Die Budgeteingaben weisen einen Umfang von insgesamt netto CHF 4'716'500 auf, aufgeteilt in CHF 3'637'000 steuerfinanziert und CHF 1'079'500 in den Spezialfinanzierungen. Es ist offensichtlich, dass Investitionen in der Höhe des vorliegenden Budgets weit über die finanzierbaren und auch realisierbaren Möglichkeiten der Einwohnergemeinde hinausgehen. Die Investitionsbegehren sind allerdings ohne Begründung eingegangen."

Auf das Geschäft wird eingetreten. Pierino Menna merkt zu Beginn an, wie bei jedem Budgetprozess steht der Gemeinderat am Anfang von ganz wichtigen Entscheidungen. Diese können jedoch nur erfolgreich gefällt werden, wenn alle aufeinander zugehen und Kompromisse schliessen. Es ist offensichtlich, dass die vorliegenden Budgetzahlen so nicht akzeptiert werden können. Heute beschäftigt sich der Gemeinderat nur mit der Abhandlung der Investitionsrechnung, die Beratung der Erfolgsrechnung wird an der kommenden Budgetklausur erfolgen. Zur Erfolgsrechnung merkt Pierino Menna an, die Budgeteingaben sind in keiner Art und Weise eingehalten worden, entsprechend erwartet der Vorsitzende an der Budgetklausur substantielle Kürzungen in allen Ressorts. Die Eingaben sind auf ihre Dringlichkeit zu überprüfen, mit dem Ziel eine ausgeglichene Rechnung präsentieren zu können.

Pierino Menna übergibt das Wort an den Finanzverwalter, welcher durch die Investitionsrechnung führt. Die Nettoinvestitionen belaufen sich aktuell auf 4.7 Mio. Franken. Rund 3.6 Mio. Franken betreffen steuerfinanzierte Investitionen und knapp 1.1 Mio. Franken betreffen spezialfinanzierte Investitionen. Es folgt die punktuelle Abhandlung der vorliegenden Investitionsrechnung. Der Finanzverwalter führt aus, seit längerer Zeit sollten die Fenster und Fensterläden des Gemeindehauses ersetzt werden.

Dieser Posten ist mit rund CHF 250'000.-- budgetiert, zudem muss das Gemeindearchiv neu geordnet werden, um zusätzlich Platz zu schaffen. Eine Offerte diesbezüglich liegt vor und beläuft sich auf CHF 115'000.--. Im Bereich Schulliegenschaften hat der RL Bildung folgende Budgeteingabe getätigt: „Kindergarten Mühlefeld/Sanierung Altbau“ CHF 250'000.-- (nicht im Finanzplan berücksichtigt) zusätzlich zur Sanierung „Kindergarten Rainweg“, rund 1.2 Mio. Franken (bereits im Finanzplan).

Ebenfalls im Finanzplan berücksichtigt sind Umbauten, welche im UG des Falkensteinschulhauses (im Anschluss an den Heizungsersatz) vorgenommen werden sollen. Neue Positionen sind auch der Ersatz der Verschalung der Sporthalle Haulismatt und die Sanierung „Dach Doppelturnhalle Rainfeld“, zusammen entspricht dies einem Investitionsvolumen von rund 1.2 Mio. Franken zu Gunsten der Schulliegenschaften. Beim Objekt Hallenbad muss das Flachdach saniert werden, eine entsprechende Kostenschätzung von CHF 215'000.-- liegt vor. Beim Objekt Freibad soll das Kinderplanschbecken saniert werden. Die bisherigen Ausführungen werden im Gremium besprochen. Freddy Kreuchi bezieht sich auf die Sanierung Kindergarten Rainweg 3. Es werden aktuell noch verschiedene Abklärungen bezüglich künftiger Möglichkeiten getätigt. Deshalb fragt sich der RL Planung, ob zum heutigen Zeitpunkt die Budgetierung diesbezüglich sinnvoll ist. Pierino Menna findet eine Berücksichtigung im Budget sinnvoll, da die aktuell geprüften Möglichkeiten in ihrer Ausführung auch entsprechende finanzielle Auswirkungen nach sich ziehen würden. Pierino Menna würde die Position „Altbau KG Mühlefeld“ streichen, diese ist weder im Finanzplan noch in der Strategie berücksichtigt. Freddy Kreuchi sieht dies anders, der neue Kindergarten konnte vor kurzem besichtigt werden, entsprechend fände er es schade, wenn man nun etwas „Angefangenes“ nicht zur Vollendung bringt und in diesem Bereich Budgetkürzungen vornehmen würde. Pierino Menna würde es streichen und sich an die gefasste Strategie des Gemeinderates halten.

René Zihler erkundigt sich, ob die Sanierung „Dach Doppelturnhalle Rainfeld“ dringlich ist? Anton Wüthrich erklärt, die Dachziegel sind aus dem Jahr 1956 und das Dach weist undichte Stellen auf. Der Gemeinderat muss dies verantworten, sollte eine Streichung aus dem Budget beschlossen werden. Fabian Spring bezieht sich zur Position „KG Mühlefeld“. Diese Sanierung ist nicht dringend, der „Durchgang“ ist nötig aber die restlichen Arbeiten müssen nicht priorisiert werden. Anton Wüthrich nimmt Stellung, die Heizung hat ihre Lebensdauer erreicht (Heizungssystem/Vor-Rücklauf). Zudem liegt eine Sanierungsfrist (Heizung) vor und die Gemeinde Balsthal steht schliesslich für das Label „Energierstadt“. Fabian Spring sieht dies nicht sehr problematisch, falls ein Problem mit der Heizung eintreten sollte, gibt es schliesslich auch „Provisorien“. Eine Aufschiebung von einem Jahr ist bestimmt nicht problematisch. René Urben erkundigt sich zu der Position „Kinderplanschbecken/CHF 260'000.--. Anton Wüthrich erklärt, durch die Anwendung von Chemikalien (was für die Wasserqualität zwingend nötig ist), ist der Zementabrieb rau geworden. Es sind bereits einige Reklamationen eingegangen, dass sich Kinder verletzt haben. Bei der Sanierung des Freibades hätte anders vorgegangen werden müssen, auch in diesem Becken wäre eine Auskleidung zwingend nötig gewesen. Freddy Kreuchi ist sehr erstaunt über die vielen Aufwendungen, welche im Nachhinein zusätzlich an die Freibadsanierung getätigt werden müssen (Pumpe für CHF 80'000.-- etc.). Er hat den Eindruck es wurde an allen Enden „extrem gepfuscht“. Jedes Jahr wurde etwas ersetzt und dies stösst ihm sauer auf. Man sollte sich einen Überblick verschaffen, was diesbezüglich in Zukunft noch für Kosten anfallen könnten.

Enzo Cessotto stellt fest, heute wird das Investitionsbudget im Grundsatz andiskutiert, aber es werden keine Positionen gestrichen. Pierino Menna sieht das etwas anders, die Erfolgsrechnung ist Bestandteil der Budgetklausur. Es können heute Kürzungen im Investitionsbudget vorgenommen werden. Enzo Cessotto findet dies verfrüht, diese Zahlen sollen noch etwas tiefgründiger diskutiert werden.

Pierino Menna stellt den Streichungsantrag „Verschalung Turnhalle/ CHF 85'000.--“.

Es ist falsch, dass alle Reparaturen übers Gemeindebudget finanziert werden und ständig etwas kaputt gemacht wird. (Er spricht alle an, welche die Turnhalle nutzen). Heinz von Arb sieht die Gefahr von Aufschiebungen, dass in einem Jahr dann noch mehr Kosten durch Folgeschäden entstehen. Deshalb sollen die Entscheidungen fundiert gefällt werden. René Urben ist nicht einverstanden, bei einem ausgewiesenen Defizit von einer Million, sollen Positionen gefunden werden, welche gestrichen werden können. Auch die CHF 85'000 für die „Verschalung Turnhalle“ findet er nicht substantiell notwendig. Fabian Spring erachtet keine Investition im Budget als zwingend nötig. Es ist gut, heute zu erfahren, was hinter den Zahlen steckt, schliesslich wusste man vorgängig nicht, welche Projekte ressortübergreifend eingegeben werden. Der Finanzverwalter bezieht sich auf die beschlossenen Budgetvorgaben der Julisitzung. Es wurde klar darauf hingewiesen, dringliche Investitionen zu priorisieren. Pierino Menna möchte gerne weitermachen. Ruedi Dettling führt im Bereich Strassen und im Bereich Wasserversorgung weiter aus. In der Erfolgsrechnung fällt das Budget der Wasserrechnung positiv aus und Ertragsüberschüsse wurden in der Vergangenheit erwirtschaftet, deshalb schlägt der Finanzverwalter vor, die Positionen „Steinenbachweg Nord/Magisterweg/UV-Anlage Reservoir Palmen“ insgesamt CHF 130'000.--, über die Erfolgsrechnung abzuwickeln, ohne dass die Spezialfinanzierung Wasserversorgung in der Erfolgsrechnung ein Defizit verzeichnet. Dieses Vorgehen ist zulässig und sinnvoll. Freddy Kreuchi erkundigt sich zur Position „Flurstrassen Bürgergemeinde“, liegen da vertragliche Verpflichtungen vor, diese CHF 100'000.-- zu leisten? Anton Wüthrich erklärt diesbezüglich, dass eine Sitzung mit der Bürgergemeinde stattgefunden hat und diese Position um ein Jahr verschoben werden kann. Fabian Spring erkundigt sich, ob im Bereich Strassen (Bündtenweg/Kleinfeldstrasse Ost) alle Eingaben notwendig sind? Enzo Cessotto erklärt, letztes Jahr wurde ein provisorischer Belag eingebracht, dies kann nicht aufgeschoben werden, ansonsten würden wieder Unterhaltskosten für Provisorien anfallen. Ruedi Dettling führt die restlichen Seiten der vorliegenden Budgetinvestitionsrechnung aus. Pierino Menna hält abschliessend fest, es liegt ein Investitionsvolumen von CHF 4.7 Mio. vor, davon können CHF 2.0 Mio. gestemmt werden. In der Diskussion hat er bei niemandem den Willen gespürt, eine konkrete Streichung vorzunehmen. Er erwartet bis zur Budgetklausur verbindliche Kürzungen. Über seinen, während der Sitzung gestellten Antrag, wird abgestimmt. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen zum Traktandum, die Abstimmungen folgen.

Beschluss

- 1. Der Gemeinderat nimmt einstimmig Kenntnis von den vorliegenden Budgeteingaben ER und IR.**
- 2. Der Gemeinderat beschliesst mit 5:0 Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen die Streichung der Position „Verschalung Turnhalle / CHF 85'000.--“ aus dem vorliegenden Investitionsbudget.**

Mitteilung an: RL Finanzen
Finanzverwalter

120 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge,
Grenzbereinigungen

**Areal der Einwohnergemeinde: Kaufangebot für GB
Balsthal Nr. 2668, Zustimmung**

Ausgangslage

Dem Antrag des RL Planung ist Folgendes zu entnehmen: „An der Sitzung vom 03. Juli 2019 diskutierte der Gemeinderat das Begehren von Frau Silvia Schmutz, welche ein Kaufinteresse am Grundstück GB Balsthal Nr. 2668 am Baronweg äusserte. Der RL Planung vertrat die Meinung, dass zur Äusserung einer Kaufabsicht zu wenig Informationen vorlagen und beantragte aus diesem Grund die Zurückstellung des Geschäfts zwecks weiteren Abklärungen. Der Gemeinderat stimmte dem Antrag des RL Planung mit 3:2 Stimmen und einer Enthaltung zu.

Erwägungen

Am 26. August 2019 fand auf Basis des vorgängig erwähnten Gemeinderatsbeschlusses eine Besprechung zwischen der Kaufinteressentin, dem Bauverwalter und dem RL Planung statt. Im Rahmen derer stellte Frau Silvia Schmutz die in der Zwischenzeit getätigten Abklärungen hinsichtlich der vorhandenen Grenzabstände vor und erläuterte das geplante Bauvorhaben.

Unter Berücksichtigung der vorhandenen Grenzabstände plant die Kaufinteressentin zwei schmale Gebäude (tiny houses) mit einer Geschossigkeit von einem bzw. zwei Stockwerken zu realisieren. Das Ergebnis der Situationsstudie der Kaufinteressentin liegt dem Antrag bei. Am 12. September 2019 teilte Frau Silvia Schmutz dem RL Planung zudem ihr Kaufangebot per E-Mail mit, welches sich auf 300 Fr./m² beläuft. Aufgrund der vorhandenen Geometrie des Grundstücks sowie der vorliegenden Topographie erachtet der RL Planung das Angebot der Kaufinteressentin als fair und beantragt beim Gemeinderat eine Stellungnahme zum Kaufangebot.“

Auf das Geschäft wird eingetreten. Es liegen keine Fragen zum Geschäft vor, die Abstimmung folgt.

Beschluss

Der Gemeinderat ist einstimmig gewillt, das Grundstück GB Balsthal Nr. 2668 am Baronweg mit einer Fläche von 677m² für 300 Fr./m² an Frau Silvia Schmutz, wohnhaft am Unteren Kilchzimmer 151 in 4438 Langenbruck zu verkaufen.

Mitteilung an: RL Planung
Bauverwalter

121 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge, Grenzbereinigungen

Areal der Einwohnergemeinde: Gesuch Näherbaurecht, Genehmigung

Ausgangslage

Dem Antrag des RL Hochbau ist Folgendes zu entnehmen: „Namens und im Auftrag der Grundeigentümerin von GB Balsthal Nr. 2284 reichte W. Steinman, Steinackerweg 17 in Balsthal am 01. Juli 2019 der Baukommission eine Voranfrage für den Anbau eines Carport am Eichholzweg 1 ein.

Die Baukommission befasste sich an der Sitzung vom 20. August 2019 mit der Voranfrage

Erwägungen

Damit die Grundeigentümerin mit der Planung weiter voranschreiten kann, möchte sie von der Gemeinde als Eigentümerin von GB Balsthal Nr. 2784 die Zustimmung für ein Näherbaurecht, damit der gesetzlich vorgeschriebene Grenzabstand unterschritten werden kann.“ Auf das Geschäft wird eingetreten. Anton Wüthrich erklärt die Ausgangslage und die Situation. Pierino Menna könnte sich durchaus vorstellen, das Grundstück GB-Nr. 2784 zum Verkauf anzubieten, anstatt ein Näherbaurecht zu gewähren. Es folgt eine kurze Diskussion diesbezüglich, auch in Anbetracht, ob das Grundstück in Zukunft noch für Parkplätze/Vitaparcours genutzt werden könnte. Fabian Spring würde sich diese Möglichkeit nicht verbauen und sich entsprechend gegen einen Verkauf aussprechen. Enzo Cessotto stellt fest, die angesprochenen Parkplätze im Quartier würden in der Praxis bestimmt auch anderweitig privat genutzt werden und nicht wie soeben angesprochen ausschliesslich von Besuchern des Vitaparcours. Entsprechend findet er die Idee des Grundstücksverkaufs nicht abwegig. **Freddy Kreuchi stellt den Antrag, bei der Grundeigentümerin GB-Nr. 2284 das Kaufinteresse bezüglich GB-Nr. 2784 abzuklären.** Anton Wüthrich will explizit wissen, wer das Verhandlungsmandat erhält, falls so eines gesprochen werden sollte.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt mit 6:2 Stimmen den Gegenantrag von Freddy Kreuchi und erteilt Fabian Spring das Mandat zur Abklärung des Kaufinteresses bei der Grundeigentümerin GB-Nr. 2284 bezüglich Grundstück GB-Nr. 2784.

Mitteilung an: RL Hochbau
Bauverwalter

122 12/04 Gewerbliche Vereine

Gewerbeverein: Übernahme Weihnachtsbeleuchtung durch Einwohnergemeinde, Zustimmung

Ausgangslage

Dem Antrag des Gemeindepräsidenten ist Folgendes zu entnehmen: „Um die Jahreswende 2018/19 hatte ich mit Daniel Christ, Präsident des Gewerbevereins Balsthal-Klus Gespräche bezüglich der Weihnachtsbeleuchtung geführt. Die EWG Balsthal unterstützte seit 1993 mit einem jährlichen Beitrag von CHF 10'000 die Unterhaltskosten der Weihnachtsbeleuchtung. Seit 2018 hat die EWG keine Vereinbarung mit dem Gewerbeverein Balsthal-Klus, da der Gemeinderat keine längerfristige Vereinbarung mit dem GVBK eingehen wollte. Der GVBK wollte seinerseits eine finanzielle Sicherheit um die „Dienstleistung Weihnachtsbeleuchtung“ aufrecht zu erhalten. An seiner letzten Generalversammlung hat der GVBK aufgrund dieser Vertragsunsicherheit und auf Antrag seines Vorstandes beschlossen, die finanziellen Risiken nicht mehr zu tragen und der Einwohnergemeinde Balsthal die Weihnachtsbeleuchtung (momentaner Bestand: ca. 150 Bäumchen) zu schenken oder falls die EWG auf eine Übernahme verzichtet, die Weihnachtsbeleuchtung zu verkaufen. Der GVBK erwartet diesbezüglich einen Entscheid des Gemeinderates.“

Erwägungen

Die Weihnachtsbeleuchtung während der Adventszeit gehört mittlerweile zum Ortsbild von Balsthal und der Klus. Ein Fehlen dieser Beleuchtung würde in der Bevölkerung nicht verstanden werden. Daher soll auch in Zukunft die Weihnachtsbeleuchtung in der Adventszeit im gewohnten Rahmen in Balsthal und im Städtchen Klus installiert werden. Der Auf- und Abbau, sowie kleiner Unterhalt würde wie bisher durch die von der Einwohnergemeinde Beauftragten Person weitergeführt werden. Ergänzungen / Reparaturen müsste die EWG übernehmen.“

Auf das Geschäft wird eingetreten. Der Antrag liegt vor, die Weihnachtsbeleuchtung zu übernehmen und weiterzuführen. Auf Anfrage des Vorsitzenden gibt es keine Fragen zum Geschäft, die Abstimmung folgt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Annahme der Schenkung der Weihnachtsbeleuchtung des Gewerbevereins Balsthal Klus.

Mitteilung an: Gewerbeverein Balsthal
Gemeindepräsident

123 12/04 Gewerbliche Vereine

Gewerbeverein: Unterstützung Chlaus- und Ladehütermäret durch Kostenerlasse, Entscheid

Ausgangslage

Dem Antrag des Gemeindepräsidenten ist Folgendes zu entnehmen: „Der Gewerbeverein Balsthal Klus hat die Einwohnergemeinde Balsthal ersucht auf die Gebühren für Marktstände und dessen Transport zu verzichten, da in den letzten Jahren immer weniger Angehörige des Gewerbevereins

und auswärtige Marktfahrer am „Chlausmäret“ bzw. am „Ladehüetermäret“ teilnahmen. Ein Hauptgrund dafür ist, dass die Gebühren für den „Chlaus“- und die Gebühren für den „Ladehüetermäret“ aus Kostengründen vom Gewerbeverein Balsthal Klus auf die Marktfahrer bzw. Mitglieder des Gewerbevereins abgewälzt werden müssen.

Erwägungen

Der „Chlaus“- und der „Ladehüetermäret“ haben sich mit einem allgemein grossen Publikumsaufmarsch zu festen Meilensteinen im Dorfleben entwickelt. Daher ist es nachvollziehbar, dass die Gemeinde eine Unterstützung dieser traditionsreichen Anlässe in Betracht ziehen kann.

Antrag

Die Einwohnergemeinde Balsthal unterstützt die beiden Märkte indem sie die Infrastruktur (Marktstände und dessen Transport) dem Gewerbeverein Balsthal Klus unentgeltlich zur Verfügung stellt. Für den Auf- und Abbau ist der Gewerbeverein Balsthal Klus zuständig.“

Pierino Menna stellt die Eintretensfrage. **Freddy Kreuchi stellt Antrag auf Nichteintreten.** An der letzten Sitzung wurde der Antrag vom Kavallerie- und Reitverein abgelehnt, mit der Begründung, dass die Pendeuz Nr. 90/Reglementarische Grundlagen bezüglich Vereinsunterstützung noch ausstehend ist. Heute liegt wieder ein Antrag von Vereinsunterstützung vor, welcher aufgrund der offenen Pendeuz Nr. 90 nicht behandelt werden sollte. Über den Antrag von Freddy Kreuchi wird abgestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 6:2 Stimmen Nichteintreten auf das Geschäft („Unterstützung Chlaus- und Ladehüetermäret“).

Mitteilung an: Gewerbeverein
Gemeindepräsident

124 17/03 Büromobiliar, -maschinen, -materialien, EDV, Inventarkontrolle

Gemeindeorganisation: ICT-Infrastruktur und ICT-Dienstleistungen, Auftragsvergabe

Ausgangslage

Dem Antrag des Gemeindeverwalters ist Folgendes zu entnehmen: „Im Jahr 2013 beschloss der Gemeinderat auf der Basis von Vergleichsberechnungen eines externen Dienstleisters, die bis dahin vollständig im Gemeindehaus installierte und vor Ort betreute ICT-Infrastruktur (Server, Software, Datenhaltung und –sicherung) an das Rechenzentrum der Talus AG in Wiler b. Seedorf auszulagern.

Die Umstellung/Auslagerung wurde 2014 vollzogen. Mit dieser Auslagerung verbunden waren und sind Dienstleistungen für den Betrieb, die Softwarepflege, den Unterhalt und die Datensicherung.

Dafür besteht ein umfangreiches und komplexes Vertragswerk mit Rahmenvertrag über IT-Dienstleistungen, Service Level Agreement Support und Update, welches für fünf Jahre abgeschlossen wurde. Diese Verträge laufen grundsätzlich im März 2019 aus, erneuern sich jedoch jeweils automatisch um ein weiteres Jahr, wenn keine Kündigung erfolgt.

Der Leiter Verwaltung hat nach Feststellung des Fristablaufs der festen Vertragsdauer mit der Vertragspartnerin Vorgespräche geführt, wonach ein neuer Vertrag mit allenfalls günstigeren Konditionen verhandelbar wäre.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 25. April 2019 einer Evaluation durch die Firma Strub & Partner Lenzburg zugestimmt. Diese Evaluation wurde vorgenommen und in mehreren Sitzungen jeweils mit dem Verwaltungsleiter und dem Leiter Finanzverwaltung besprochen. Zur Offert-Eingabe eingeladen wurden total 5 Firmen, drei haben ihre Angebote eingereicht und zwar Bechtle Steffen Schweiz AG aus Pratteln, achermann ict services aus Kriens und Talus Informatik AG aus Wiler bei Seedorf. Diese wurden nach bestimmten Kriterien ausgewertet, welche im Voraus festgelegt worden waren. Es kann vollumfänglich auf die Beilagen 'Kostenvergleich Cloud Betrieb' und 'Angebotsauswertung und - Beurteilung verwiesen werden.

Erwägungen

Einleitend kann festgehalten werden, dass gegenüber dem aktuellen Vertrag mit der Talus Informatik AG mindestens CHF 23'870.-- pro Jahr eingespart werden können. Damit ist der finanzielle Aufwand für die durchgeführte Evaluation bereits nach einem Jahr neutralisiert. Allein kostenmässig ist unter Berücksichtigung der einmaligen sowie der jährlichen Kosten (auf 5 Jahre hochgerechnet) die Firma Bechtle Steffen mit CHF 309'485.40 am günstigsten und die Talus Informatik AG mit CHF 323'942.35 die Teuerste. Differenz CHF 14'456.95 oder 2'891.39 pro Jahr. Unter Berücksichtigung aller Zuschlagskriterien liegt jedoch die Talus Informatik AG mit 5.58 Punkten an der Spitze, dicht gefolgt von Bechtle Steffen mit 5.53 Punkten und achermann ict services ag mit 5.49 Punkten. Gestützt auf dieses Resultat, unter Berücksichtigung der verschiedenen Bewertungen und Zuschlagskriterien, müsste der Zuschlag somit an die Talus Informatik AG erfolgen."

Bruno Straub führt den vorliegenden Antrag aus. Es haben zeitintensive Sitzungen stattgefunden und das Auswertungsergebnis liegt nun vor. Der bisherige Anbieter ist „kostenmässig“ nicht der Bestbewertete, belegt jedoch in der Gesamtauswertung, unter Einbezug anderweitiger Kriterien, den ersten Platz. René Urben informiert sich bezüglich SLA-Verfügbarkeit. Dies kann der Gemeindeverwalter nicht abschliessend beantworten, doch erfahrungsgemäss gab es diesbezüglich bisher keine Probleme. Fabian Spring erkundigt sich bezüglich internen Personalressourcen. Diese müssten bei einem Wechsel auch berücksichtigt und aufgerechnet werden. Bruno Straub bestätigt dies, es würden bestimmt interne Mehraufwände anfallen, sofern ein Wechsel zu einem anderen Anbieter vorgenommen würde. Freddy Kreuchi stellt fest, entweder wird der „günstigste Anbieter“ oder der „bestklassierte“ gewählt, dies liegt in der Kompetenz und Verantwortung des Gemeinderates. Es gibt keine weiteren Fragen oder Anregungen zum Geschäft, die Abstimmung folgt.

Beschluss

Der Gemeinderat vergibt einstimmig den Auftrag ICT-Infrastruktur und ICT-Dienstleistungen für die nächsten 5 Jahre zum offerierten Preis von CHF 45'444.39 inkl. MwSt (einmalig) und CHF 60'688.30 inkl. MwSt (jährlich wiederkehrend) an die Firma Talus Informatik AG.

Mitteilung an: Leiter Verwaltung

125 34/07 Wasserabgabe, Wasserzinse, Tarife, Wassermesser, Verträge

Wasserversorgung: Sanierung Schattenbergquelle Holderbank, Vereinbarung Wasserlieferung

Ausgangslage

Dem Antrag des Gemeindepräsidenten ist Folgendes zu entnehmen: „Aus dem Protokoll vom 3. Juli ist im Wortlaut zu entnehmen: „Der Vertragsentwurf zwischen den Einwohnergemeinden Holderbank und Balsthal regelt die Wasserversorgung während der Sanierung und ist Bestandteil der Akten. Die Infrastrukturkommission beantragte dem Gemeinderat, der Gemeinde Holderbank während den Sanierungsarbeiten das Wasser aus der Aelibuchquelle zur Verfügung zu stellen. Bedingung ist, dass die Arbeiten erst nach der Sanierung des Ziegelweges ausgeführt werden“. Weiter ist dem Protokoll im Wortlaut nach zu entnehmen: Auf das Geschäft wurde eingetreten. Pierino Menna erkundigte sich zu den Kosten, er konnte diesbezüglich nichts aus den Akten entnehmen. Pierino Menna sprach sich dafür aus, die Kosten genau zu definieren und festzulegen. Bruno Straub wies dabei auf den Vertrag vom 26. November 1986 hin, der die effektiven Betriebsstunden der Pumpe (kWh) von Seiten Einwohnergemeinde Balsthal an die Gemeinde Holderbank verrechnet. Pierino Menna bezog sich auf den Vertrag aus dem Jahr 1986, er hätte diesen nicht in seinen Akten und wisse auch nicht was damals beschlossen wurde.

Erwägungen

Der Gemeinderat beschloss an seiner Sitzung vom 3. Juli, dass der Vertrag vom 26. November 1986 zur Einsicht zur Verfügung stehen solle, wenn der Gemeinderat über dieses Geschäft abstimmen soll. Der Vertrag vom 26. November 1986 ist nun zur Einsicht dem Gemeinderat vorgelegt und kann als Entscheidungsgrundlage dienen.“ Auf das Geschäft wird eingetreten. Pierino Menna stellt fest, die fehlenden Verträge liegen nun vor. Es handelt sich dabei um ziemlich alte Vertragswerke, welche er zu gegebener Zeit überprüfen würde. Eventuell wären auch Vertragsanpassungen notwendig. **Entsprechend stellt er den Zusatzantrag, eine Vertragsüberprüfung vorzunehmen.** Gemäss Enzo Cessotto ist ein Zusatzantrag in dieser Form nicht möglich, da der Antrag nicht in Schriftform vorliegt. Bruno Straub stellt fest, eine Überprüfung wird von Amtes wegen vorgenommen, dazu braucht es keinen Antrag. Enzo Cessotto weist darauf hin, dies wurde selbstverständlich in Zusammenhang mit der Sanierung dieses Werkes geprüft, man kann dies

jedoch noch weiterverfolgen. Anton Wüthrich informiert, seit 6 Jahren funktioniert das System und Gegenverrechnungen werden gemacht. Man könnte dies aber verwaltungsintern noch genauer prüfen. Pierino Menna zieht seinen Zusatzantrag zurück und wird diesen in Schriftform stellen.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt auf der Grundlage des bestehenden Vertrages vom 26. November 1986 einstimmig die Vereinbarung der Wasserlieferung an die Einwohnergemeinde Holderbank.

Mitteilung an: Bauverwalter
 Gemeindepräsident

126 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung

Pierino Menna informiert über Anlässe, welche er demnächst besuchen wird. Es sind keine weiteren Delegationen zu bestimmen.

127 R Mitteilungen/Ressortleiter

Mitteilungen Ressortleiter

- René Zihler gratuliert den Young Harmonists zum 3. Platz, welchen sie in Burgdorf am Schweizerischen Jugendmusikfest belegen konnten.
- René Zihler besuchte das Fläckefäsch in Schwyz.
- Pierino Menna gratuliert René Zihler zu seiner Leistung an der Tortour.
- Heinz von Arb erwähnt wiederholt die geplante Durchführung eines Info-Gipfels bezüglich Abfallkonzept.
- Freddy Kreuchi informiert über das stattgefundenene Gespräch mit dem Motionär, dem Bauverwalter und Clemens Hellstern. Freddy Kreuchi empfand den Gesprächsverlauf als sehr konstruktiv und die Fragen konnten erläutert werden. Anschliessend ist jedoch wieder ein Schreiben des Motionärs eingegangen, was daran zweifeln lässt, ob alle Beteiligten an derselben Besprechung teilgenommen haben. Freddy Kreuchi empfiehlt dem Gemeinderat nun, wie von Bruno Straub vorgeschlagen, den ordentlichen Rechtsweg fortzuführen.
- Freddy Kreuchi informiert, der Vorprüfungsbericht Ortsplanungsrevision mit Ergänzungen des Raumplaners wird diese Woche noch versendet. Der Bericht ist strengsten behördenvertraulich. Sollte dies nicht eingehalten werden, ist dies strafbar.
- Fabian Spring informiert bezüglich Kindergarten. Die Module stehen und es ist eine gefreute Sache geworden.

128 M Mitteilungen/Verschiedenes

Mitteilungen Verschiedenes

- Pierino Menna bedankt sich bei Bruno Straub für die Erstellung der Info-Bulletins über all die Jahre.
- Freddy Kreuchi informiert in seiner Funktion als Präsident der Jugendarbeit Thal. Die Jugendarbeit hat diesen Sommer in Welschenrohr die Mobile Box eingeführt. Dieser Anlass war sehr erfolgreich und den Sponsoren gebührt ein grosser Dank. Das nächste Projekt ist „die Nacht der offenen Turnhallen“, welches ebenfalls in verschiedenen Thaler Gemeinden durchgeführt wird. Die Jugendarbeit gestaltet sich auf strategischer und operativer Ebene sehr erfolgreich.
- Fabian Spring erkundigt sich zum aktuellen Stand bezüglich Pumptrackbahn. René Zihler informiert diesbezüglich und das Gremium einigt sich, dieses Geschäft in die Pendenzenliste aufzunehmen.

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident: Die Gemeindeschreiber-Stv:

Pierino Menna

Sandra Ledermann